

listischen deutschen Staat der Arbeiter und Bauern zum Ausdruck. Der großmachtchauvinistische und antisowjetische Kurs Pekings fügt den Interessen des Friedens und des Sozialismus großen Schaden zu. Obwohl es den imperialistischen Kräften nicht gelungen ist, das internationale Kräfteverhältnis mit Hilfe der maoistischen Führer wieder zu ihren Gunsten zu verändern und den Vormarsch der Kräfte des Sozialismus aufzuhalten, bleiben die Absichten der gegenwärtigen Pekinger Führer, unter ihrer Hegemonie eine breite antisozialistische, antisowjetische Front zustande zu bringen, für die Lebensinteressen der Völker äußerst gefährlich. Der erfolgreiche Kampf gegen den Imperialismus, für friedliche Koexistenz und sozialen Fortschritt in der ganzen Welt erfordert deshalb die konsequente Auseinandersetzung mit der Theorie und Praxis des Maoismus. (Beifall.)

Wir bekunden auch auf diesem Parteitag zugleich unsere Bereitschaft, zu China die Beziehungen entsprechend den Prinzipien der Gleichberechtigung, der Respektierung der Souveränität und territorialen Integrität, der Nicht-einmischung und anderer Prinzipien des Völkerrechts zu normalisieren. Auch wir bekräftigen auf unserem IX. Parteitag: Falls man in China zu einer wirklich auf dem Marxismus-Leninismus fußenden Politik zurückkehrt, den feindseligen Kurs gegenüber den sozialistischen Ländern aufgibt und den Weg der Zusammenarbeit und Solidarität mit der Welt des Sozialismus einschlägt, so wird das auf unserer Seite entsprechenden Widerhall finden.

Die internationale Tätigkeit unserer Partei ist darauf gerichtet, alle Formen der Zusammenarbeit zwischen den Bruderparteien, die der Lösung der gemeinsamen Aufgaben dienen, zu nutzen und weiterzuentwickeln. Wir sind für vielfältige Methoden der Zusammenarbeit, für bilaterale und multilaterale Treffen der führenden Repräsentanten der Parteien, für regionale und internationale Beratungen. Ebenso setzen wir uns ein für den breiten Erfahrungs- und Delegationsaustausch bis zu gemeinsamen theoretisch-wissenschaftlichen Konferenzen und kollektiven Publikationen.

Die SED stimmt mit der Meinung vieler Bruderparteien überein, daß angesichts der bedeutenden Veränderungen in der weltpolitischen Lage und angesichts der vor den Kommunisten stehenden Aufgaben die Notwendigkeit herangereift ist, eine neue internationale Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien vorzubereiten. (Starker Beifall.)

Wir können feststellen, daß in den letzten Jahren die ideologische Zusammenarbeit konkreter und effektiver geworden ist. Im Mittelpunkt unserer Beziehungen zu den Bruderparteien der sozialistischen Länder stehen die Aufgaben, die sich aus der gegenwärtigen Etappe des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus, aus der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Ge-